

IGW 2009:

Gemeinsam stark – Regionen in Bewegung!



Bild: DVS

Von Sören Bronsert

Vom 16. bis 25. Januar 2009 fand in Berlin die 74. Internationale Grüne Woche statt. Mit vielen Aktionen und einer Fachveranstaltung war auch die Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS) wieder dabei – in der Halle „Lebens-Traum Dorf“ und auf dem Zukunftsforum Ländliche Entwicklung.

Geleinsam mit dem Bundeslandwirtschaftsministerium (BMELV) und drei Regionen präsentierte die DVS am Messestand und auf der Bühne innovative Ideen und regionale Besonderheiten im ländlichen Raum. Auf dem Zukunftsforum Ländliche Entwicklung wurde diskutiert, wie Landwirte stärker in regionale Entwicklungsprozesse eingebunden werden können.

Krabbenpulen, ...

Dichtes Gedränge am Gemeinschaftsstand von BMELV und DVS. „Watt macht der denn da?“ hört man interessierte Besucher fragen. „Moin, Moin“ begrüßt „der“ – ein älterer Mann mit einer Schiebermütze – die Zuschauer. Mit seinen großen Händen befreit er in Windeseile Nordsee-Krabben von ihrem Panzer, lädt die Besucher in plattdeutschem Dialekt zum Mitmachen ein und lötet über die Geschichte der Krabbenfischerei. Was so leicht aussieht, braucht viel Geschick, wie jeder, der es ausprobiert, schnell merkt. Zur Belohnung schenkt der Profikrabbenpuler jedem eine Kostprobe der frisch gepulften Eiweißspender.

Ebenfalls sehr beliebt bei den Besuchern ist das nachgebaute Melkhus aus der Wesermarsch. Hier gibt es leckere Milchshakes und Wissenswertes über die Region Wesermarsch gratis. Die mit LEADER+Mitteln ins Leben gerufenen Melkhüs gelten bis heute als Erfolgsprojekt für eine nachhaltige Entwicklung im ländlichen Raum (siehe Beitrag auf S. 24–25).

... Alphornblasen ...

Gleich nebenan zieht eine Gruppe Immenstädter Alphornbläser die Aufmerksamkeit der Messebesucher auf sich und die Region Allgäu. Mit dem LEADER-Netzwerk „Regionalentwicklung Allgäu“ stellen gleich vier Lokale Aktionsgruppen – Oberallgäu,

Unterallgäu, West- und Ostallgäu – ihre Erlebnis- und Genussregionen vor. Das Schloss Neuschwanstein und die Westallgäuer Käsestraße sind beliebte Anlaufpunkte für alle Rad- und Wanderbegeisterten auf der Messe. Besonders begehrt sind die Mitmachspiele „Wer errät die Käsesorte?“ und „Was braucht ma auf'm Dorf? – Das erste Bürgermeister-Spiel Deutschlands“. Als Gewinn locken Allgäuer Käsespezialitäten.

...und „Prima Klima“ am Messestand

Mit der AktivRegion Uthlande wandert der Blick wieder ganz in den Norden Deutschlands – zu den Inseln und Halligen. Unter dem Motto „Prima Klima in der Biosphäre“ thematisiert die Region Uthlande den Klimawandel und die daraus resultierende Bedrohung der Inseln und Halligen. Zahlreiche Besucher nehmen sich Zeit, um anhand eines Klimaspieles zu lernen, wie eng Klima, Natur und Lebensumfeld miteinander verknüpft sind. Unter dem Stichwort „Tourismus für alle“ zeigt die AktivRegion Uthlande einen zweiten Schwerpunkt ihrer Aktivitäten: den barrierefreien Tourismus. Für das leibliche Wohl sorgen regionale Lamm- und Rindspezialitäten.

Regionale Vielfalt auf der Bühne

Die Land-Schau-Bühne in Halle 21b ist in jedem Jahr ein Publikumsmagnet. Auch der Programmteil der DVS und ihrer Bühnenpartner lockte viele

Zuschauer an. Unter dem Motto „Gemeinsam stark – Regionen in Bewegung“ standen die Aktivitäten aus dem Allgäu, der Wesermarsch, den Uthlanden und der Ortschaft Bauerbach im Mittelpunkt. Für Auflockerung sorgten Gesang und Tanz, Filmvorführungen und Verkostungen regionaler Spezialitäten sowie kleine Wettbewerbe. Auf diese sympathische Weise fand die Vielfalt der ländlichen Regionen und ihrer Schönheiten bei den Messebesuchern großes Interesse. Den Abschluss bildete das Naturtheater „Friedrich Schiller“ mit Auszügen aus dem russischen Volkstheater „Die verzauberten Brüder“.

Keine Regionalentwicklung ohne Landwirte!

Gut gefüllte Räume auf der Begleitveranstaltung „Zukunftsforum Ländliche Entwicklung“ des BMELV zeigten das große Interesse der Fachbesucher an Themen wie Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum und Artenschutz in der Landwirtschaft. Dies

